

Kontakt

Pfarrgemeinde Götzis

Nr. 01 Februar 2021
71. Jahrgang

Gedanken zu
Corona

Aus Ulrich
Dünser's Annalen

Bilder für die
Alte Kirche

f5-Pfarre



Bilder für SpenderInnen der Alten Kirche: Rinaldo Loacker (Bild) und Sigrid Fend stellen Bilder zur Verfügung.

Liebe Götznerinnen und Götzner!

„Bleiben sie negativ und denken sie positiv“ war einige Zeit der Lieblingsspruch der Nachrichtensendung Vorarlberg heute.



Das klingt im ersten Augenblick etwas langweilig, aber in diesem Jahr mit Corona hat das Wort positiv eine ganz neue Bedeutung bekommen. Plötzlich sind die Werte vertauscht Positiv ist schlecht und negativ gut. Dabei haben wir trotz den Einschränkungen einen guten Grund unser Leben positiv zu sehen.

Mich erinnert unsere Situation an die der Zeitgenossen Jesu. Sie hatten zwar die Römer im Land, lebten aber trotzdem relativ gut. Jesus hat das in einem Gleichnis zum Ausdruck gebracht: Er spricht von den Lilien auf dem Feld und den Vögeln des Himmels, die sich nicht um den nächsten Tag sorgen, sondern sich von Gott geborgen wissen und jeden Tag in vollen Zügen erleben.

Wir haben zwar momentan Einschränkungen, leben aber in einem sicheren Land ohne Krieg und sind bisher auch von Naturkatastrophen wie Erdbeben, Überschwemmungen und Lawinenabgängen verschont geblieben.

Also dürfen wir, wie die Vögel des Himmels unser Leben in Gottes Hand legen und jedem Tag positiv und optimistisch entgegenzutreten.

Ich denke jeder kann, wenn er will, aus unserer momentanen Situation etwas lernen. Wie wir gelernt haben mit dieser Situation umzugehen und was uns mittlerweile wirklich wichtig ist? Diese Frage haben wir einigen Götznern gestellt.

Wichtig für die Pfarre war in diesem Jahr der Fortschritt der Sanierung der Alten Kirche. In diesem Kontakt können wir von zwei Götzner Künstlern berichten, die die Restaurierung unterstützen. Für jede Spende von 150 € bzw. 200 € an unsere Alte Kirche schenken Rinaldo Loacker und Sigrid Fend Bilder an die Spender. Genaueres erfahren sie im Innenteil des Kontakts.

Nehmen wir uns alle ein Beispiel an den Vögeln des Himmels und werden wir uns bewusst, dass Gottes Hand uns hält. Jeder Tag hält etwas Besonderes für uns bereit.

Pastoralassistentin Katharina Hischer

Impressum

- Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam, pfarre.goetzis@vol.at, Röm.-Kath. Pfarramt St. Ulrich in 6840 Götzis, Hauptstraße 15
- Fotos: Thomas Ender, Pfarre Götzis, privat, Archiv, Manfred Oberhauser
- Bilder: Rinaldo Loacker, Siegrid Fend
- Redaktion: Katharina Hischer, Markus Hofer, Rainer Büchel, Doris Amann
- Gestaltung und Umsetzung: thomas@ender.at | klimaneutral produziert

Der Kontakt erscheint in den Monaten:
Februar, April, Juni, September, November und Dezember

PFARRE
ST. ULRICH
GÖTZIS

T: +43 5523 62255
E: pfarre.goetzis@vol.at
www.pfarre-goetzis.at

Gedanken zu Corona: Was habe ich gelernt? Was ist mir jetzt wichtig?



Stell dir vor, du bist ein Rennpferd, das warmgelaufen und voll fokussiert auf den Startschuss wartet, aber ständig daran gehindert wird. Genau so geht es mir. Ich musste nicht nur die kirchliche Hochzeit verschieben, sondern immer wieder all meine Veranstaltungen und kann Stand heute immer noch keine Aufführungen planen. Das kostet Kraft und Energie.

Als besonders hart empfunden habe ich die fehlenden Berührungen beim Tod unserer Mama vor Weihnachten. Von niemand ein Händedruck, keine tröstende Umarmung eines Freundes, in einer Zeit, wo man es so bitter nötig hätte wie ein Stück Brot. Hätte ich nicht das Vorbild meiner immer starken Mutter, ich würde nur zu gern auf Tauchstation gehen.

Gabi Fleisch, Kabarettistin



Krise heißt auch Zusammenhalt! In ungewissen und außergewöhnlichen Zeiten gilt es, den Kopf nicht in den Sand zu stecken. Jede Krise bietet Ihre Chance, und diese heißt es zu nutzen.

Vieles, was in der Zeit vor Corona undenkbar gewesen ist, gehört seit Ausbruch der Pandemie auf einmal zur Normalität, wie z.B. kein Handschlag zur Begrüßung, oder die Videokonferenz, anstatt einem persönlichen Gespräch am Tisch.

Doch am wesentlichsten ist die Frage, was haben wir aus der Zeit mit Corona gelernt? Und hier bin ich überzeugt, dass wir lernen, den Wert echter Gemeinschaft wieder besser zu schätzen.

Nur gemeinsam werden wir es schaffen, gestärkt aus dieser Zeit heraus zu kommen.

Johannes Wilhelm, Handwerkerzunft Götzis



Das vergangene Jahr hat mir gezeigt, wie wichtig und wertvoll es ist, eine Familie zu haben. Corona hat vieles eingeschränkt, bis heute - die Möglichkeiten zu sozialen Kontakten, zu reisen, persönlich in Geschäften vor Ort einzukaufen, Essen zu gehen ... - geblieben sind aber unschätzbare Dinge wie eben eine Familie zu haben, in einer schönen Wohnung zu leben, einen wunderbaren Beruf ausüben zu dürfen, Freundschaften zu pflegen, auch wenn man das nicht in der gewohnten Form tun kann - trotzdem bestehen sie weiter.

Sich mehr auf sich zu besinnen, mehr zuhause zu sein, sich eben mehr um die Familie zu kümmern, tut ebenfalls gut und was das Wichtigste ist: die Hoffnung und die Zuversicht zu haben, es wird besser werden! Das hoffe ich für mich selbst, für meine Familie und meine Freunde, besonders aber auch für unsere ganze Schule - für alle, die Teil der Musik-Mittelschule Götzis sind!

Mag. Gabriele Kröll-Maier, Direktorin der Musik-Mittelschule Götzis



Ein Jahr mit Corona hat doch die eine oder andere Veränderung mit sich gebracht. So habe ich für mich selbst neue Prioritäten gesetzt und die Zeit mit meiner Familie noch mehr genutzt.

Um Kraft zu tanken, haben wir viel Zeit zusammen in der Natur verbracht. Man kann auch was Positives mitnehmen und Dinge aus einer neuen Perspektive sehen.

Nach einem doch besonderen Jahr wünsche ich mir, dass es wieder aufwärts geht, dass ich meine Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr sowie meine Freunde treffen kann. Doch das Wichtigste ist, gesund zu bleiben und dankbar zu sein, für das, was wir haben.

Rainer Büsel, Kommandant Feuerwehr Götzis



Wer schaut hinter den Wolken hervor?

Ganz oben, am obersten Rand der Chorbogenwand, etwas links draußen bevor die Krümmung der Decke beginnt, weit über dem ganzen Geschehen des Jüngsten Gerichts schaut ein blonder bärtiger Mann in grünem Gewand hinter den Wolken hervor und betrachtet das Geschehen. Wer könnte das sein?

Die Heiligen sind alle im Himmel weiter unten, eine der göttlichen Personen ist es auch nicht. Kaum zu denken, dass Gott Vater hellblond vom obersten Rand auf das Gericht seines Sohnes unbeteiligt hinunterrägt. Wer ist es dann? Vielleicht hat sich hier der Künstler selber verewigt, hoch droben, nicht sichtbar, wenn man es nicht schon weiß. Vermutlich war er überzeugt, damit auf immer unentdeckt zu bleiben – aber die moderne Fotografie bringt alles ans Tageslicht.

Dann wäre es Hans Jakob Noppis, der das Fresko um das Jahr 1616 malte und damals Hofmaler der Grafen von Hohenems war. Nach einer Schuldenabrechnung der Emser Grafen stammte Noppis aus Sulz am Neckar im Schwabenland. Ansonsten wissen wir nichts über ihn, aber vielleicht wissen wir jetzt wenigstens, wie er ausgesehen hat.

Markus Hofer

Spendensammlung anno 1899

Sonntag 22. März 1899: „Heute Nachmittag verkündete der hochwürdige Herr Pfarrer Josef Otmar Rudigier einen (Sammlungs-) Appell zur weiteren Restaurierung der alten ehrwürdigen Pfarrkirche im Unterdorf und forderte alle Pfarrkinder auf, den Sammler (Hochwürden Herr Frühmesser Kaspar Schöch) mit barem Gelde zu beschenken, welcher in den nächsten Tagen die Häuser besuchen wird.“

Aus den Annalen des Ulrich Dünser (1862-1948), entdeckt von Wolfgang Berchtold.

Ulrich Dünser war eine schillernde Persönlichkeit der Götzner Gemeindegeschichte, der vieles aus der Ortsgeschichte für die Nachwelt festgehalten hat.

1899 – seit dem Neubau der Pfarrkirche hat man sich in Götzis immer auch um den Erhalt der Alten Kirche gekümmert. Heute sind wir wieder dran!

Auch wir sind wieder auf Ihre Spenden angewiesen, auch wenn nicht mehr wie anno 1899 der Kaplan von Haus zu Haus geht.

Dafür aber haben wir verschiedene Spendenaktionen.

**Spendenkonto: IBAN: AT06 2060 4031 0032 6820
Für Patenschaften und Bausteine für die Alte Kirche
fragen Sie im Pfarramt oder besuchen Sie die Internetseite: www.altekirche.at**



Spenden für Bilder – Bilder für Spenden

Zwei Götzner Künstler stellen Bilder für Spender der Alten Kirche zur Verfügung.

Sigrid Fend

Alle, die über € 200.- für die Alte Kirche spenden, zum Beispiel auch eine Patenschaft übernehmen, dürfen sich dafür bei Sigrid Fend eines ihrer Bilder aussuchen. Sie hat Werke in verschiedenen Techniken geschaffen. Wenn sie Interesse haben, melden Sie sich einfach im Pfarramt.

Rinaldo Loacker

Rinaldo hat sein gemaltes Bild der Alten Kirche auf Leinwand drucken lassen - 10 Exemplare gibt es davon. Gegen eine Spende von € 150.- können Sie im Pfarramt ein Exemplar bekommen. Die Druckkosten hat Rinaldo Loacker selber übernommen.

Diese Bildgaben sollen die Renovierung der Alten Kirche unterstützen. Wir danken!

Spendenkonto: IBAN: AT06 2060 4031 0032 6820

Informationen zu Spendenkonten, Bausteinaktion und Patenschaften für die Alte Kirche:

Im Internet unter: www.altekirche.at

Im Pfarramt: 05523 62255



Bild oben: Landschaft von Sigrid Fend

Bild unten: Alte Kirche von Rinaldo Loacker



Taufe

Nächste Tauftermine

Bitte vereinbaren sie einen Tauftermin mit
Pfr. Rainer Büchel, Tel. 0676/832408134 oder
Kpl. Rosh Joseph Kalluveettil, Tel. 0660/5876534

Gestorben sind:

- 13.11. Frau Frieda Amann, Spallenweg, Jg 1930
- 16.11. Herr Othmar Heinzle, Steinbux, Jg 1920
- 24.11. Frau Edeltraud Lampert, Unter der Bahn, Jg 1933
- 28.11. Herr Walter Ender, Bahnhofstraße, Jg 1929
- 29.11. Herr Norbert Häfele, Steinbux, Jg 1956
- 01.12. Herr Helmut Heinzle, Sebleweg, Jg 1939
- 02.12. Frau Paula Kopf, Steinbux, Jg 1927
- 09.12. Frau Ingrid Seewald, Kommingerstraße, 1953
- 09.12. Frau Anna Salzer, Appenzeller-Straße, Jg 1940
- 15.12. Frau Hildegard Fleisch, Junker-Jonas-Platz, Jg 1931
- 15.12. Herr Ing. Veit Loacker, Kneippgasse, Jg 1937
- 18.12. Frau Irmgard Kleisl, Montfortstraße, Jg 1930

2021

- 10.01. Frau Stefanie Freidl, Hanfland, Jg 1991

Gedächtnisgottesdienste

Der Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen der letzten zwei Jahre im Jänner und im Februar ist am Samstag, 13. Februar um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Im Jänner 2019 sind verstorben:

- Pfarrer Josef Marte, Oberes Tobel, Jg 1930
- Herr Michael Heinzle, Rütte, Jg 1960
- Herr Anton Huchler, Pfarrer-Knecht-Straße, Jg 1934
- Frau Hildegard Gisinger, Kirlastraße, Jg 1925
- Frau Anna Felder, Kneippgasse, Jg 1927
- Herr Kurt Susana, Kornfeld, Jg 1939
- Frau Hilda Marth, Ringstraße, Jg 1932
- Frau Oliva Heinzle, Steinbux, Jg 1922
- Herr Egon Märker, Hans-Berchtold-Straße Jg 1930
- Frau Cäcilia Rapaic, Feldgasse, Jg 19226

Im Jänner 2020 sind verstorben:

- Herr Rudolf Flatz, Riedteilweg, Feldkirch, Jg 1928
- Frau Traudel Schönleber, Kommingerstraße, Jg 1948

- Frau Anna Metzler, Kirlastraße, Jg 1930
- Frau Herta Güfel, Spines, Jg 1957
- Frau Maria Marburger, Im Forst, Jg 1928
- Frau Ilse Huber, Bulitta, Jg 1930

Im Februar 2019 sind verstorben:

- Herr Alois Amann, Kirlastraße, Jg 1930
- Frau Olga Nägele, Bahnhofstraße, Jg 1936
- Frau Herma Müllneritsch, Sonderberg, Jg 1939
- Frau Hildegard Büsel, Meschach, Jg 1924
- Herr Wolfgang Marte, Kirlastraße, Jg 1956
- Herr Ilija Arnaut, Konstanzer Straße, Jg 1951
- Frau Helene Tement, Kalkofenweg, Jg 1960

Im Februar 2020 sind verstorben:

- Frau Erika Ender, Hauptstraße, Jg 1933
- Herr Josef Brugger, Sonderbergstraße, Jg 1939
- Frau Rosa Wallis, Blattur, Jg 1942
- Frau Monika Hartmann, Kommingerstraße, Jg 1941
- Herr Max Marte, Berg, Jg 1949

Der Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen der letzten drei Jahre im März ist am Samstag, 13. März um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche

Im März 2018 sind verstorben:

- Herr Anton Fleisch, Im Holderlob, Jg 1932
- Herr Bertram Ströhle, Rütte, Jg 1926
- Herr Karl Sehner, Franz-Michael-Felder-Straße, Jg 1928
- Frau Marlene Teufl, Hub, Jg 1940
- Frau Elfriede Paulitsch, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße, Jg 1934

Im März 2019 sind verstorben:

- Herr Josef Seewald, Berg, Jg 1947
- Frau Blanka Hipp, Major-Ellensohn-Straße, Jg 1927

Im März 2020 sind verstorben:

- Frau Leone Lampert, Konstanzer Straße, Jg 1946
- Herr Mag. Christoph Kurzemann, Rudigierstraße, Jg 1962
- Frau Ivanka Kanjo, Sonderberg, Jg 1937
- Herr Helmut Küng, Schlößleweg, Jg 1937
- Herr Rudolf Ender, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße, Jg 1925
- Frau Josefina Ströhle, Blattur, Jg 1927
- Frau Gabriele Kobler, Ringstraße, Jg 1951
- Herr Heinz Giesinger, Sonderbergstraße, Jg 1938
- Herr Volker Gisinger, St. Ulrich-Straße, Jg 1970
- Herr Karl Lampert, Hub, Jg 1930

Wie f5 ist unsere Pfarre?

e5, alles klar – aber f5? Nun, was die 5 e's für die Gemeinden sind, das wollen die 5 f's für die Pfarren des Landes werden. Es geht dabei um Fairness, um ökosoziales Handeln und um Nachhaltigkeit.

CO2 – Ausstoß verringern, Abfall vermeiden, Rohstoffe sparen usw. sind Schlagworte, die uns allen geläufig sind, und uns ist bewusst, dass jede und jeder Einzelne, jede Firma, und auch die Pfarre handeln muss.

Pfarrsekretärin Doris Hug, Mesnerin Doris Süß und ich haben uns zusammengesetzt und unsere Pfarre einem kleinen Selbstcheck unterzogen.

Punkt für Punkt gingen wir kleine und größere Bereiche durch und bemerkten stolz, dass unsere Pfarre im Großen und Ganzen schon nachhaltig und ökosozial handelt.

Zum Beispiel:

- Für Agapen sind Gläser statt Becher vorhanden.
- Es wird schon lange Fairtradekaffee eingekauft.
- Opferlichter sind in nachfüllbare Glasbehälter gefüllt.
- Kerzen werden aus palmölfreiem Wachs gekauft.
- Für den Bürobedarf und bei Putzmitteln werden umweltfreundliche Produkte bestellt.

Bei größeren Bereichen, wie z.B. der Kirchenheizung haben wir Glück. Sie wurde beim Kirchenumbau schon auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Wir heizen mit Nahwärme aus Götzis.

Jetzt geht es natürlich auch um die Fortbewegungsmittel zum Arbeitsplatz (nicht nur der hauptamtlichen Mitarbeiter, sondern von uns allen). Unsere größten Vorbilder sind Kaplan Rosh und natürlich Pfarrer Rainer, der sich für die täglichen Radfahrten extra wettertaugliche Kleidung gekauft hat.

Doris Amann



fair mobil: Radeln zur Arbeit auch im Winter. © Georg Eiermann/unsplash.com



fair und ökologisch beschaffen: Gläser statt Einmalbecher bei Agapen.

F5: einfach.fair.leben

- #1 Fair5-Team und Öffentlichkeitsarbeit
- #2 faire Energie
- #3 fair und ökologisch beschaffen
- #4 fair mobil
- #5 fairer Umgang mit kirchlichen Ressourcen

Termine Februar und März:

Vorstellungsgottesdienste für die Erstkommunionkinder

Jeweils am Samstag um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche:

- 30.01.2021: Volksschule Markt, Klasse 2a
- 06.02.2021: Volksschule Markt, Klasse 2b
- 20.02.2021: Volksschule Markt, Klasse 2c
- 27.02.2021: Volksschule Blattur, Klasse 2a und Volksschule Berg
- 06.03.2021: Volksschule Blattur, Klasse 2b

Dienstag, 02. Februar: Lichtmess / Darstellung des Herrn

Messfeier um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche mit Lichterprozession, Kerzenweihe und Blasiussegnen. Das Kirchenopfer wird für den Kerzenbedarf während des Kirchenjahres verwendet.

Beichtgelegenheit ist am Samstag, 13. Februar und Samstag, 13. März, jeweils von 17.00 Uhr bis 18.15 Uhr in der Pfarrkirche.

Aschermittwoch, 17. Februar

Messfeier mit Aschenausteilung um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche
Das Kirchenopfer am Familienfasttag ist für die Aktion der Katholischen Frauenbewegung.

Tauferinnerungsfeier – für Eltern mit Kindern

Samstag, 06. März um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Gottesdienste Kapelle Berg:

- Gottesdienst in der Kapelle Berg ist am Sonntag, 07. März um 10.15 Uhr
- Schülergottesdienst am Mittwoch, 17. März 2021 in der Kapelle Berg für die Volksschulkinder der VS Berg

Freitag, 19. März

Einladung zur „Nacht der Versöhnung“ ab 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Versöhnungsweg für die Erstkommunionkinder

Am Sonntag, 21. März Treffpunkt vor der Pfarrkirche
Ab 16.45 Uhr für die Erstkommunionkinder der VS Markt
Ab 17.30 Uhr für die Erstkommunionkinder der VS Berg und VS Blattur

Palmsamstag, 27. März

Vormittag: Palmbuschen binden und Rätscha bauen beim Platz vor den Jugendräumen

- 17.00 Uhr Beichtmöglichkeit in der Pfarrkirche
- 18.30 Uhr Palmweihe auf dem Vorplatz der Pfarrkirche
anschließend Messfeier in der Pfarrkirche

Palmsamstag, 28. März

09.00 Uhr Palmweihe auf dem Vorplatz der Pfarrkirche
Familienmesse in der Pfarrkirche

Weltgebetstag und Suppentag müssen in diesem Jahr leider entfallen
Bibelabende im Februar und März entfallen ebenfalls.

**Aufgrund der Situation können sich Änderungen ergeben.
Bitte informieren sie sich im jeweiligen Gemeindeblatt oder
online auf unserer Homepage: www.pfarre-goetzis.at**

Spendenkonten der Pfarre Götzis St. Ulrich für den Kontakt, Pfarrkirche, Heizung ...

- Sparkasse Feldkirch, IBAN: AT63 2060 4001 0000 1528
- Hypobank Götzis, IBAN: AT70 5800 0006 7132 2126
- Raiffeisenbank Götzis, IBAN: AT33 3742 2000 0818 2362

Spenden für die Restaurierung der Alten Kirche zu St. Ulrich

- Sparkasse Feldkirch, IBAN: AT06 2060 4031 0032 6820

Pfarrgemeinde Götzis

Kontakt